

Grundschule Glashütten-Schloßborn

Auslober:

Kreisausschuß des Hochtaunuskreises

Betreuung/Vorprüfung:

BSMF – Beratungsgesellschaft für Stadt-
erneuerung und Modernisierung mbH,
Frankfurt am Main

Wettbewerbsart:

Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswett-
bewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenem Be-
werbungsverfahren zur Auslosung von 30 Teil-
nehmern

Teilnehmer:

Freischaffende Architekten und Städtebauarchi-
tekten sowie freischaffende Landschaftsarchi-
tekten in Zusammenarbeit mit vorgenannten.

Beteiligung:

29 Arbeiten von 1.606 Bewerbungen

Termine:

Bewerbungsschluß	17. 07. 2001
Abgabetermin Pläne	19. 11. 2001
Abgabetermin Modell	26. 11. 2001
Preisgerichtssitzung	20. 12. 2001

Fachpreisrichter:

Prof. Bernd Gronert, Modautal (Vors.)
Jo. Franzke, Frankfurt am Main
Brigitte Holz, Darmstadt
Guido Mrziglod, Darmstadt
Meinrad Schneider, Neu-Isenburg
Monika Weber-Pahl, Darmstadt

1. Preis (DM 41.550,-):

Leitenbacher · Spiegelberger, Chieming
Gerti Leitenbacher · Jochen Spiegelberger

2. Preis (DM 31.150,-):

Architekturbüro Feierabend, Heppenheim
A-Z Architekten, Wiesbaden
Olaf Feierabend · Altmann · H. Zimmer
Mitarbeit: Philippe Frech
L.Arch.: Andrea Rabsilber

3. Preis (DM 20.800,-):

pbr Planungsbüro Rohling AG, Jena
Heinrich Eustrup
Mitarbeit: Michael Bracke

Sonderpreis (DM 10.400,-):

Spreen Architektur, Stuttgart
Jan Spreen

Wettbewerbsaufgabe:

Die Gemeinde Glashütten liegt am westlichen
Rand des Hochtaunuskreises und hat insge-
samt rd. 5.270 Einwohner, der Ortsteil Schloß-
born ca. 2.600 Einwohner. Die Grundschule
Schloßborn nutzt zur Zeit neben dem vorhande-
nen Schulhaus im Ortskern zusätzlich Schulpa-
villons auf einem weiteren Grundstück. Der auf
zwei Standorte verteilte Schulbetrieb führt zu
starken Beeinträchtigungen.

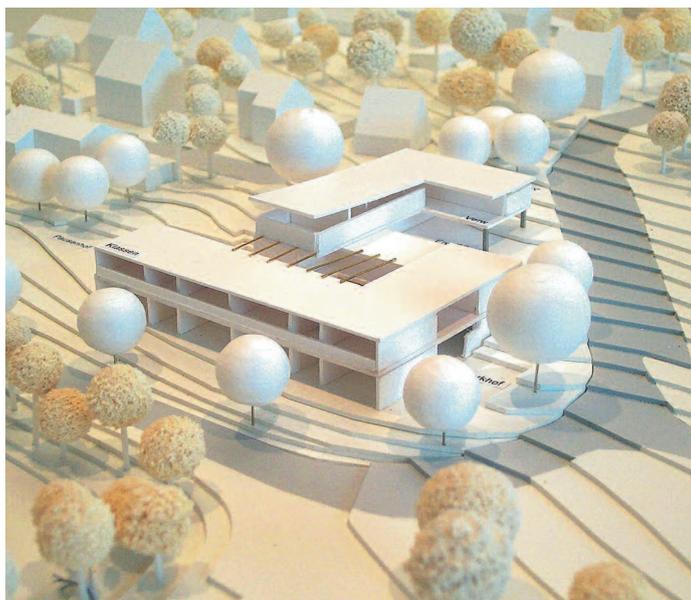
Die neue zweizügige Schule soll zukünftig von
bis zu 230 Schülern besucht werden können. In-
sgesamt umfaßt das zukünftige Raumprogramm
der Grundschule 1.300 m² HNF und 191 m² NNF.
Für den Fall der Erweiterung auf Ganztages-
schulbetrieb soll optional ein zweiter Bauab-
schnitt mit insgesamt 286 m² NF geplant werden.

Preisgerichtsempfehlung:

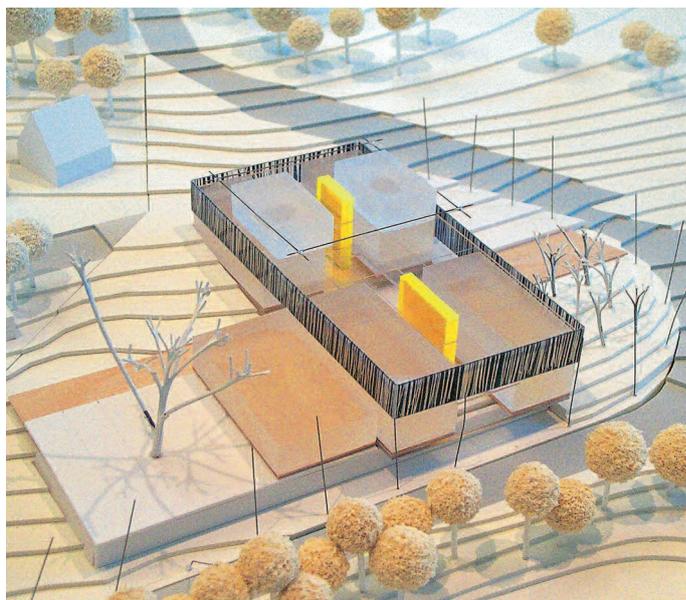
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die
mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit zur
Grundlage der weiteren Bearbeitung zu wählen.

Modellfotos:

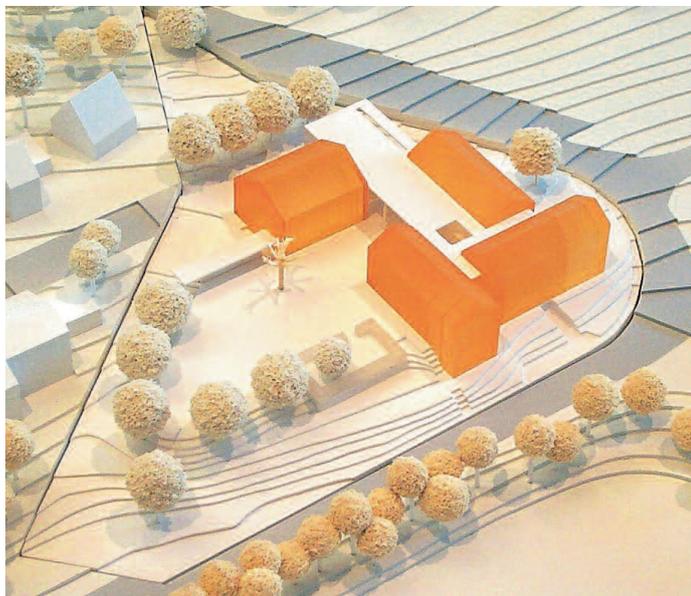
Kreisausschuß des Hochtaunuskreises



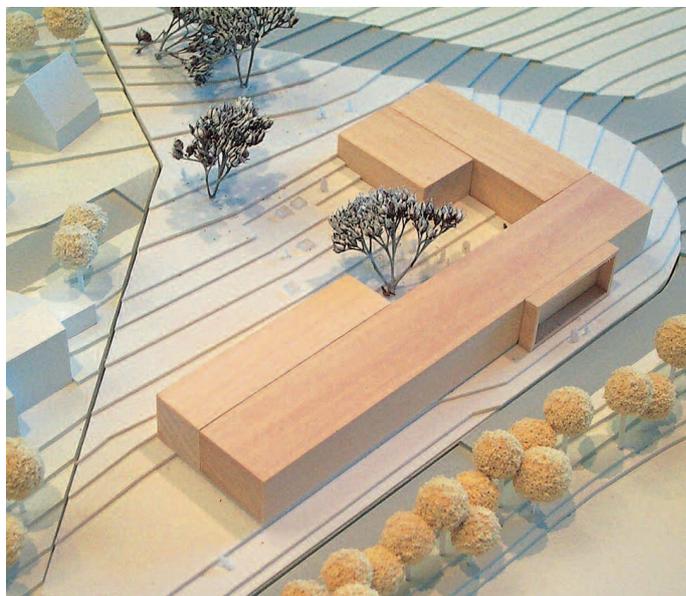
1. Preis: Leitenbacher · Spiegelberger, Chieming



2. Preis: Architekturbüro Feierabend, Heppenheim · A-Z Architekten, Wiesbaden



3. Preis: pbr Planungsbüro Rohling AG, Jena



Sonderpreis: Spreen Architektur, Stuttgart